

Zoff in der Schule? Ein Fall für Seniorpartner

Projekt sucht Senioren für die Streitschlichtung in Grundschulen



Foto: Seniorpartner in School e.V.

Wenn Fatima nicht mehr mit Adelina spricht, weil sie gestern in der Pause nur mit Cara gespielt hat, und wenn Noah glaubt, dass Finn seine neue Jacke aus Neid beschädigt hat, dann mag das für Erwachsene banal klingen. Im Erleben der Kinder sind das große Sorgen. Und nicht immer können sie sich allein wieder versöhnen. Wenn Mohamed einfach keinen Anschluss in seiner Klasse findet und wenn Milena im Sport nicht mithalten kann und gehänselt wird, dann leiden sie darunter und reagieren mitunter in sich gekehrt oder aggressiv. Konzentriertes Lernen wird schwer, manchmal sogar unmöglich.

In Krisenzeiten besonders gefragt

Die Sorgen der Kinder und ihre Konfliktpotenziale sind in der Corona-Zeit oftmals größer geworden, auch weil sie weniger Gelegenheit zu sozialem Lernen unter Gleichaltrigen hatten. Der Krieg in der Ukraine und die Krisen

unserer Tage machen ebenfalls vor der Schule nicht Halt. Gerade in dieser Situation benötigen die Kinder Begegnungsräume, in denen jemand viel Zeit für sie und ihre Sorgen hat.

Diese Zeit, die den Lehrkräften oft fehlt, bieten die Männer und Frauen des bundesweit tätigen Vereins ‚Seniorpartner in School‘ bereits schon länger in vier Osnabrücker Grundschulen an. Zuvor wurden sie in einem 96-stündigen Kurs zu Schulmediatorinnen und Schulmediatoren ausgebildet.

Neue Ausbildung ab April in Osnabrück

Weitere Grundschulen in Osnabrück möchten mit Seniorpartner in School kooperieren. Deshalb sucht der Verein Menschen der Generation 50+, die nach dem aktiven Arbeitsleben bereit sind, ehrenamtlich einmal in der Woche für 4 Stunden in einer Grundschule in Osnabrück Kinder zu begleiten, die in Konflikten stecken oder Sorgen haben. In der kosten-

losen Grundausbildung zur Schulmediatorin/ zum Schulmediator lernen sie zuvor, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Denn sie schlichten später nicht stellvertretend einen Streit der Kinder, sondern versuchen ihnen zu vermitteln, wie sie selbständig zu einer guten Lösung für beide Seiten finden. In Einzelgesprächen stärken sie Kinder, die Sorgen haben, indem sie gemeinsam mit ihnen nach Potenzialen und Wegen zu einer guten Lösung suchen. Dabei bieten die Seniorpartner ihre Begleitung immer im 2-er-Team an.



Foto: Seniorpartner in School e.V.

Die Mediation im konkreten Einzelfall ist dabei nur ein Aspekt des Projektes. Über den konkreten Konflikt hinaus erleben die Kinder Lösungsstrategien, die sie in Zukunft auch allein nutzen können.

Um sich bei Seniorpartner zu engagieren sind berufliche Erfahrungen mit Kindern keine Voraussetzung. Wichtiger ist die Fähigkeit, Kindern auf Augenhöhe zu begegnen, ihnen gut zuhören zu können, sie und ihre Sorgen ernst zu nehmen.

Dreifacher Gewinn

Man kann bei Seniorpartner von einem Projekt sprechen, bei dem nicht nur einzelne Kinder gewinnen. Gemeinsam mit den Lehrkräften und anderen an der Schule leisten die Schulmediatorinnen und Schulmediatoren auch einen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Friedensarbeit im Kleinen. Und schließlich gewinnen die älteren Menschen auch selbst. Mit dem Kontakt zu Schülern behalten sie Anschluss an eine jüngere Generation und damit an viele Dinge, die sich in der Gesellschaft wandeln. Mit ihrem Engagement bleiben sie mitten im Leben.

Jetzt informieren und anmelden.

Wer sich näher über das Projekt informieren möchte, kann an einer Informationsveranstaltung am 21. März 2023 um 15:00 Uhr in der Grundschule Eversburg, Schwenke Str. 2, Osnabrück teilnehmen oder sich bei folgenden Adressen informieren und anmelden:

Josef Niehenke Tel.0172-9400622

Mail: rgl-osnabrueck@sis-niedersachsen.de

und Herbert Staben

0173 9407930

h.staben@sis-niedersachsen.de

Seniorpartner in School berichtet eingehend über das Projekt unter

www.sis-niedersachsen.de